

JAHRESLOSUNG 2024

AUSGABE
1
2024

„Alles, was ihr tut,

geschehe **in Liebe.**“

1. KORINTHER 16,14

LICHTBLICKE



Evangelische Pfarrgemeinde
Velden am Wörthersee

ZEIT UND RAUM



Die nur ganz langsam gehen,
aber immer den rechten Weg verfolgen,
können viel weiter kommen als die,
welche laufen und auf Abwege geraten.

René Descartes

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Mit Verzögerung halten Sie den ersten Gemein-
debrief 2024 aus Velden in Händen.

„Verzögerung“ ist ja eigentlich ein spannendes
Wort. Für uns heute drückt es aus, dass man
durch „zögern“ Zeit verstreichen lässt.

Etymologisch versteckt sich im Wort
„zögern“ das früh- und mittelhochdeutsche Wort
„zogen“, also das „Bewegen“ im weitesten Sinne.
Später wurde daraus das „Umherziehen (von
einem zum anderen Ort)“.

Sich bewegen in der Zeit
sich bewegen im Raum

beides hochaktuelle Themen in unserer schnell-
lebigen Zeit. Stillstand gibt es fast keinen und
stattdessen ist alles im Fluss. Das betrifft gerade
besonders die Themen rund um Glaube, Reli-
gion, Tradition und Werte. Das Festhalten an
dem, was uns im Leben Halt und Sicherheit gibt,
wird zunehmend schwieriger, wenn vieles, mit
dem wir aufgewachsen sind, plötzlich und ganz
unerwartet auf dem Prüfstand steht. Oft sind wir
dann nicht mehr auf der Reise, sondern auf der
Flucht.

Sich bewegen in der Zeit
sich bewegen im Raum

Verwalten der Vergangenheit vs. Gestalten der
Zukunft? Oder gibt es etwas dazwischen? Wo-
von lassen wir das Hier und Jetzt bestimmen?

Eine mögliche Antwort darauf finden wir in der
Jahreslosung für 2024 (1. Kor 16,14):

„Alles; was ihr tut, geschehe in Liebe.“
(*Gedanken dazu auf Seiten 4-5*)

Die Liebe als Maßstab für Denken, Fühlen und
Tun im Alltag zu machen, das empfiehlt uns die
Bibel und macht uns fit für alle kommenden Her-
ausforderungen!

Alles Gute und viel Freude
beim Lesen wünscht Ihnen
Pfarrer Rainer Gugl

Rainer Gugl



INHALTS- VERZEICHNIS

Andacht zur Jahreslosung	4
Kreise, Termine und Veranstaltungen	6
Kinder und Jugend	11
Rückschau	13
Aktuelles	15
Zum Weiterdenken	17



Kontakt Daten

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen!

Wir stehen für Fragen und Gespräche gerne zur Verfügung!

Pfarrer: Rainer Gugl
0699/18877505

Kuratorin: Christiane Blaschko
0664/3170976

Kirchenbeitrag: Jutta Jessenitschnig
0699/18877209
kb.velden-woerthersee@gmx.at

 pg.velden@evang.at 

ANDACHT



ZUR JAHRESLOSUNG 2024

ALLES; WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE. 1. KOR 16,14

Mit Liebe in die Zukunft!

Das neue Jahr hat mittlerweile schon einige Zeit auf dem Buckel. Manches ist schon ein alter Hut, mit dem wir gelernt haben, durch den Tag zu gehen. Manches bleibt neu und ungewohnt, manches hängt noch in der Luft, bereitet uns Angst. Wie könnte man einer ungewissen Zukunft am besser begegnen als mit einem Bibelwort?

Gut, dass ein solches jedes Jahr ausgelöst wird.

Für das Jahr 2024 ist es ein Satz aus dem 1. Korintherbrief 16,14:

„Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen!“

Klingt doch ziemlich kitschig beim ersten Mal hinzuhören, oder?

Aber da steckt noch mehr dahinter...

Wie „realistisch“ ist Liebe?

Manchmal, da sind wir ja unterwegs auf dem Weg des geringsten Widerstands. „Nur kein Streit! Nur nicht anecken!“ – und

ja, es gibt genug Situationen, in denen das einfach der richtige Weg zu sein scheint. Dann gibt es aber auch Momente, wo wir unsere Meinung kundtun müssen – und dann scheint es, als gäbe es immer nur zwei Möglichkeiten: Völlige Übereinstimmung oder konflikthafte Auseinandergang. Was aber kann da dazwischenliegen?

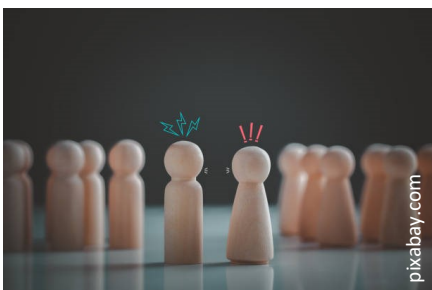
Gerade in Glaubensdingen können wir vor der Frage stehen: Was ist denn die eine richtige Meinung? Und dass zwei gegensätzliche Meinungen nicht nebeneinander stehen dürfen. Ei-

ner muss dann falsch liegen, und keiner nimmt an, dass er selbst es ist. Dabei liegt die Möglichkeit, sich zu irren für jeden Menschen im gleichen Maß bereit, egal wie viele Bibelverse einen Standpunkt untermauern können.

Liebevoll streiten – ist das möglich?

Wenn wir nicht mehr streiten, dann leben wir nicht mehr. Dann wollen wir nichts mehr. Dann können wir uns die Welt nicht mehr anders als genauso wie jetzt vorstellen. Streit ist auch ein Zeichen von Lebendigkeit, und Leidenschaft. Die Frage ist, wie wir streiten. Mit Liebe? Geht das?

Was also tun, wenn wir Differenzen wahrnehmen, aber auch handeln müssen oder wollen? Es



gibt jedenfalls zwischen einmütigem Konsens und Trennung im bösen Streit noch Möglichkeiten. Es gibt z.B. die Möglichkeit, einen Kompromiss zu schließen, bei dem jeder auf einen Teil verzichtet, damit man gemeinsam

ins Handeln kommt. Man kann ein Thema auch vertagen, und wieder besprechen, wenn die Zeit reif ist oder alle Seiten mehr darüber gelernt haben. Man kann aber auch gemeinsam akzeptieren, dass der Konflikt momentan unlösbar ist. Jeder bleibt dann bei seiner Meinung, man hört auf, den anderen vom Gegenteil überzeugen zu wollen und strebt ein friedliches Neben-

„Wenn wir nicht mehr streiten, dann leben wir nicht mehr.“

einander an. Auch das geordnete, friedliche Auseinandergehen ist eine Alternative zum Schweigen und zur Trennung im Streit. Nicht immer ist ein Kompromiss oder eine friedliche Koexistenz möglich.

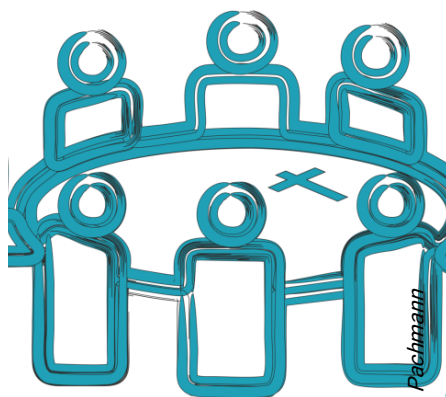
Jesus und die Liebe...

Jesus sagt in der Bergpredigt, dass wir mit anderen so umgehen sollen, wie wir es von ihnen erwarten. Im Streit erwarte ich von meinem Gegenüber, dass er bereit ist, zuzuhören und wenigstens versucht, zu verstehen, was mir wichtig ist. Ich erwarte, dass



mir der Glaube nicht abgesprochen wird. Ich erwarte, dass der andere die Möglichkeit einräumt, sich ganz vielleicht auch zu irren. Wenn ich diese Erwartung auch auf mich anwende, dann merke ich wie herausfordernd das ist. Aber es öffnet sich auch ein Spielraum, in dem es zwischen scheinbarer Harmonie und dem großen Knall noch Lebendigkeit, Dazulernen und gemeinsam gestaltete Wege gibt.

Rainer Gugl



FRAUENKREIS

In fröhlicher Runde und guter Gemeinschaft zusammensitzen, Kaffee und Kuchen genießen und sich von ein paar geistigen Gedanken inspirieren lassen. Das ist das schöne und abwechslungsreiche Programm beim Frauenkreis.

Komm und sei auch dabei!

am 2. Freitag im Monat ab 14 Uhr im Gemeinschaftshaus in Föderlach

08.03.

12.04.

10.05.

14.06.



JUGENDKREIS

Brettspiele spielen, Filme schauen, Tischfußball spielen, über Gott und die Welt philosophieren oder einfach so zusammensitzen und quatschen. Klingt das gut? Dann freuen wir uns auf dich!

Für alle Jugendlichen ab dem Konfialter!

immer samstags im Jugendraum unserer Kirche
17-19 Uhr



BIBELGESPRÄCHSKREIS

Die Bibel - das Buch der Bücher und ein Schatz, den es sich immer wieder zu entdecken lohnt. In unserem Bibelgesprächskreis lesen wir gemeinsam Texte aus der Bibel und tauschen uns darüber aus. Willkommen sind alle, Lust am Austausch haben. Keine Vorkenntnisse notwendig!

am letzten Dienstag im Monat ab 19.30 in unserer Kirche

26.03.

30.04.

28.05.

25.06.



SPIELGRUPPE

Für alle Kleinen aus unserer Pfarrgemeinde gibt es zweiwöchentlich am Freitag die Spielgruppe. Dazu wird der Kirchenraum in einen großen Spielplatz verwandelt. Immer eine schönes Miteinander nicht nur für die Kleinen - auch für Mamis und Papis!

freitags, 14-tg., 9-11 Uhr

22.03. **05.04.**

19.04. **03.05.**

17.05. **31.05.**

14.06. **28.06.**



Die Pfarrgemeinde Velden lädt ein zum

160. Gustav-Adolf-Fest

Es erwartet ein Festtag mit
vielen Highlights für Groß und Klein:

- ⇒ Festgottesdienst um 10 Uhr
- ⇒ Kulinarische Leckerbissen
- ⇒ Kinderprogramm
- ⇒ Fahrt mit dem Bummelzug durch Velden
- ⇒ Gospelmusik mit Chris Kaye

Ort: Christuskirche Velden

Zeit: 30. Mai 2024

Delegiertenversammlung am 29. Mai ab 18 Uhr



Karfreitag und Ostern in der Pfarrgemeinde Velden

Während wir am Karfreitag um 10 und 17 Uhr in Velden den Tag der Kreuzigung des Herrn begehen, ruft uns am **Ostersonntag**, dem Tag der Auferstehung, die Freude! Und wie kann man der Osterfreude besser Ausdruck verleihen als mit Musik und Gesang? Dazu gibt es

Heuer - je nach Lust und Laune - zwei Möglichkeiten:

8.30 Uhr im
Gemeinschaftshaus
in Förderlach
mit traditioneller
Musik und Liturgie

10 Uhr in der
Christuskirche in
Velden mit
Chris Kaye und
Gospels/Spirituals



Pixabay.com



Kornberger

Feiern Sie mit unseren Konfis!

!!! 2mal um 10 Uhr in der Christuskirche Velden !!!

Konfigottesdienst am 28. April

Ein besonderer Gottesdienst, den unsere Konfis selbst vorbereiten, gestalten und mit der Gemeinde feiern.

Konfirmation am 5. Mai

Der Festtag, an dem die Konfis ihr „Ja“ zum christlichen Glauben und zur evangelischen Kirche bekräftigen.



Tauferinnerung

Feier am 9. Juni für alle 2.Klassler/8-Jährigen

Im Rahmen eines Familiengottesdienstes erinnern wir uns an die Taufe und bitten um Gottes Segen für die Kinder.

Eine Einladung folgt noch - wer in den nächsten Tagen keine erhält, bitte um Kontaktaufnahme mit dem Pfarramt.





GEMEINDE N FEST

DER EVANGELISCHEN WÖRTHERSEE PFARRGEMEINDEN
JOHANNESKIRCHE KLAGENFURT. PÖRTSCHACH. VELDEN

Wann? 30. Juni 2024 - Beginn mit Gottesdienst am Kirchenschiff um 10.30 Uhr

Wo? Klagenfurt, Johanneskirche

Kirchenschiff

Musikgenuss

Streichelzoo

und vieles mehr...



Evangelisch
am Wörthersee

Herzliche Einladung
zu den Kindergottesdiensten
in unserer Kirche



jeweils in der Guten Stube

10.03.

14.04.

12.05.

09.06.

Du darfst es auch gern weitererzählen oder am besten gleich deinen Freund oder deine Freundin mitbringen!



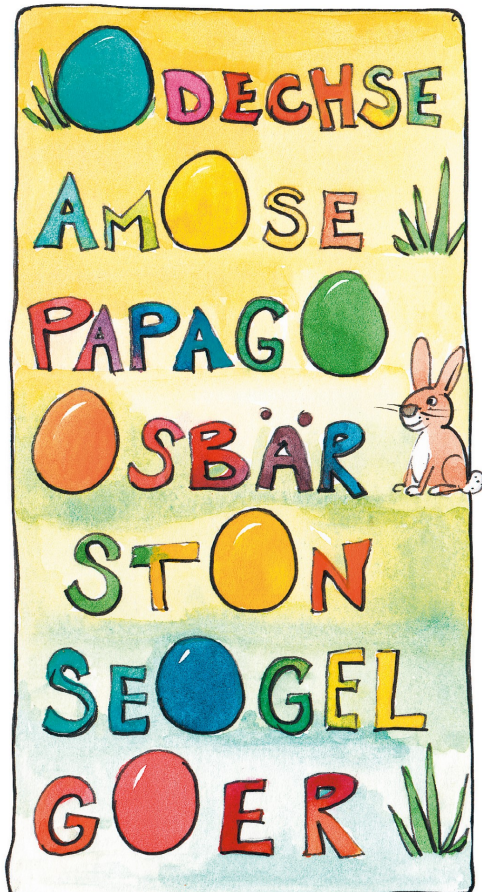
Korb mit Pilzen, Vogelhaus, Vogelhaus, Osterkei, Lichterkette, Regenschirm



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?

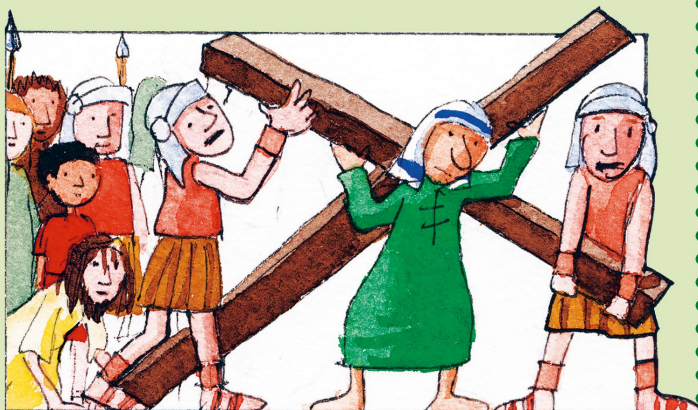


Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Feierliche Einführung der neuen Gemeindevertretung

Alle 6 Jahre wählen wir in den evangelischen Pfarrgemeinden Österreichs eine neue Gemeindevertretung. Im Oktober des vergangenen Jahres war es wieder soweit: 18 Personen stellten sich der Wahl und wurden an drei Wahlsonntagen in Velden und Förderlach offiziell ins Amt gewählt.

Nachdem die Angelobung in einer Sitzung im Herbst stattgefunden hat, kam es am 7. Jänner zur feierlichen Einführung der neu gewählten Gemeindevertreterinnen und -vertreter. Selbstverständlich wurde auch denen gedankt, die bereits viele Jahre die Geschichte der Pfarrgemeinde geleitet haben und sich nicht mehr der Wahl stellten.

Die **neu gewählten Mitglieder der Gemeindevertretung** (Personen mit * markiert sind ferner auch Mitglied des Presbyteriums):

Christiane Blaschko*, Anna Buxbaum, Johanna Fantur, Gerhard Forstner*, Jutta Fugger, Melanie Hölzl, Ute Hufsky, Gustav Mitzner, Beate Oitzinger, Hanspeter Oitzinger*, Christina Pichler-Koban, Walter Pöcher, Gerhild Prugger-Buxbaum, Sigrid Pucher, Johannes Scheiber,* Josef Stockenbojer,* Lydia Werhonig, Wolfgang Weritz*

Mit Dank verabschiedet wurden:

Helga Bader, Jörg Bader, Annemarie Innerwinkler, Josef Innerwinkler, Jutta Jessenitschnig, Johanna Lehmann-Müller, Seraphine Samitz, Gerhard Schmidt

Wir danken Gott für die engagierten Menschen in unserer Pfarrgemeinde -
er segne unseren gemeinsamen Weg!



Unsere Konfis 2023/2024

Ja, die Zeit verfliegt und wir sind auch schon wieder auf der Zielgerade mit unserem dies-jährigen Konfikurs.

Seit September sind 16 Konfis gemeinsam auf dem Weg, um über sich und den christlichen Glauben zu lernen - begleitet von unseren engagierten Jugendmitarbeiterinnen.

Philip Kogelnig schreibt dazu:

Ich bin Teil der Konfigruppe 2023/24 und möchte Ihnen hiermit einen kleinen Einblick in unsere Konfieinheiten geben:

Wir treffen uns jeden 2. Samstag von 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr und machen viele unterschiedliche Dinge, wie zum Beispiel Sesselkreise in denen wir uns über Gott und die Bibel unterhalten, oder auch Kreisspiele spielen, um uns besser kennenzulernen. Dabei habe ich viele neue Bekanntschaften gemacht und auch ein paar neue Freunde gefunden.

Wir freuen uns schon auf die Konfitage im März am Rojachhof in Lendorf, wo wir gemeinsam mit anderen Gruppen hinfahren werden und auch diese etwas besser kennenlernen dürfen.

Im Mai haben wir Konfirmation und danach ist die Zeit schon wieder vorbei.

16 junge, motivierte und fröhliche Menschen, die ein Jahr lang ganz intensiv Gemeinde von verschiedenen Seiten erlebt haben. Es wurde gelacht, gefiert und gebetet. Die beiden feierlichen Höhepunkte in unserer Gemeinde stehen aber noch bevor:

Am **28. April** feiern wir gemeinsam einen von den Konfis vorbereiteten **Konfigottesdienst**

Am **5. Mai** ist es soweit. Die Konfis stehen im Mittelpunkt beim Fest der **Konfirmation!**

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit!



Rauter/Gugl

Statistik der Pfarrgemeinde Velden

2022-2023

	2022	2023
Anzahl Gemeindeglieder	1084	1052
Taufen	11	3
Hochzeiten	2	4
Konfis (laufendes Jahr)	16	16
Verabschiedungen	9	7
Eintritte	1	3
Austritte	26	27
Zuzüge	114	49
Wegzüge	133	62

Von uns gegangen sind

- ◆ Georg Binder (75)
- ◆ Sieghilde Brunner (84)
- ◆ Josef Kanatschnig (70)
- ◆ Frieda Madritsch (83)
- ◆ Friedrich Siebert (91)
- ◆ Gisela Steiner (97)



Gott sei uns Freund und Begleiter in guten wie in schlechten Zeiten!

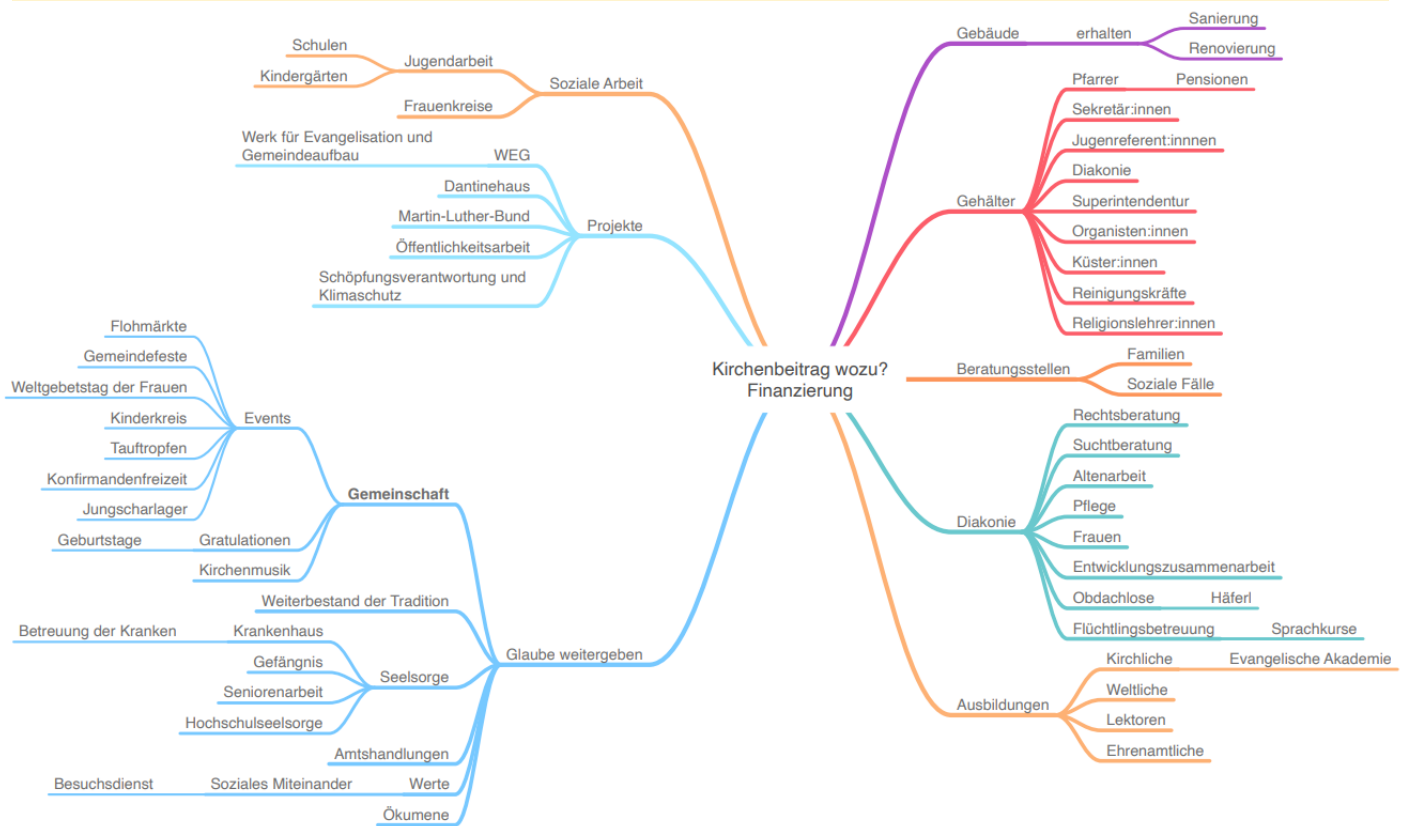
Kirchenbeitrag

Ja, Kirchenbeitrag ist lästig! Bei allem, was Kirche an

- ⇒ Begleitung in Freud und Leid
- ⇒ Angeboten für gemeinschaftliches Miteinander
- ⇒ Trost, Hoffnung, Stärkung im Glauben, Orientierung
- ⇒ Kommunikation und Vertreten von Werten
- ⇒ und vieles mehr

tun könnte (und tut!), sollte das Thema „Geld“ keine Rolle spielen ... und würde es auch nicht, wenn nicht hinter all dem auch Personal, Gebäudehaltung, Materialkosten, usw. stehen würden.

Auch in Zeiten, wo Kosten steigen, leben wir als Pfarrgemeinde vor Ort durch diesen Beitrag. Folgende Grafik zeigt, was Ihr Beitrag u.a. möglich macht!



Herzlichen Dank!

Bei Fragen zum Kirchenbeitrag bitte um Kontaktaufnahme mit der KB-Beauftragten Jutta Jessenitschnig:

Einmaleins des evangelischen Glaubens

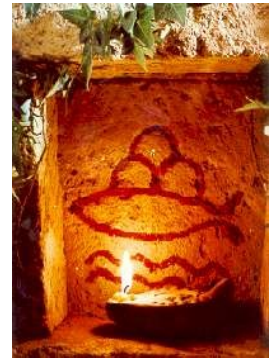
F - Fisch

Das Symbol des Fisches ist eines der ältesten Glaubensbekenntnisse der Christenheit. Auf Griechisch heißt Fisch "ICHTYS".

Die einzelnen Buchstaben dieses Wortes bilden jeweils den Anfangsbuchstaben eines neuen Wortes, und zusammen entsteht daraus:

IESOUS **C**HRI**T**OS **T**HEOU **Y**IOS **S**OTER = Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter.

Lange war es verboten, dass sich Christinnen und Christen als solche zu erkennen geben. Vor allem die Römer standen die ersten Jahrhunderte nach Christus diesem neuen Glauben sehr ablehnend gegenüber. Damit man sich gegenseitig erkennen und austauschen konnte, war es notwendig, eine gemeinsame Sprache aus geheimen Symbolen und Zeichen zu finden. Besonders in den Katakomben, wo viele Christusgläubige ihre letzte Ruhestätte fanden, war der Fisch Zeichen für die Hoffnung der Auferstehung in Jesus.



<http://www.geocities.ws>

Für Außenstehende war dieses Symbol nichts weiter als das Bild eines Fisches, für Eingeweihte jedoch das Symbol des gemeinsamen Glaubens an Jesus Christus als den Retter der Welt. Das Fischsymbol wurde zur Zeit der Christenverfolgung als Geheimzeichen gebraucht. Heute ist es unter Christinnen und Christen ein beliebter Autoaufkleber.

So wird Griechisch geschrieben:	So wird Griechisch ausgesprochen:	Das heißt es auf Deutsch:
Ι	Jesus	Jesus
Χ	Christos	Christus,
Θ	The-u	Gottes
Υ	hYios	Sohn,
Σ	Sotär	Retter

<http://www.bischof-nikolaus.net/>



Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann`s nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrugen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL



Foto: Hillenricht

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6

ICH BIN GEFANGEN IM SCHMERZ

Da spricht jemand vom neuen Anfang, wo ich selbst noch im Schrecken feststecke. Und manchmal verstehe ich es nicht gleich. Den drei Frauen geht es so, die sich frühmorgens auf den Weg zum Grab machen. Maria Magdalena, Maria und Salome. Sie sind versunken in ihrer Traurigkeit. Jesus ist tot. Grausam gestorben. Nun wollen sie ihm einen letzten Dienst erweisen. Kostbare Öle haben sie dabei, um seinen Leichnam zu salben.

Als sie näher kommen, sehen sie, dass der Stein vor der Grabhöhle weggewälzt worden ist. Der Eingang steht offen. Vorsichtig wagen sie sich hinein in das Grab. Und schrecken sofort wieder zurück. Dort sitzt einer im weißen Gewand. Er hebt sich ab von der dunklen Höhle. Und sagt: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht

Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Die Frauen aber tun genau das, was sie nicht sollen: Sie entsetzen sich, zitternd und schockiert fliehen sie aus dem Grab. Gefangen im Abschied und ihrer Trauer können sie nicht fassen, was der Engel behauptet: Draußen wartet mit dem Morgenlicht ein neuer Anfang. Jesus ist auferstanden. Weil Gott es so will.

Vielleicht geschieht das bis heute, was die Frauen erleben und erst später verstehen, vielleicht geschieht es manchmal auch mir. Ich bin gefangen im Schmerz und kann den Hoffnungsworten nicht glauben. Erst später erkenne ich: Der Weg mit dem Schrecken in allen Gliedern war schon einer, auf dem ich zurückkehrte ins Leben.

TINA WILLMS

Gottesdienste der evangelischen Pfarrgemeinde Velden

10. März	Velden – 10 Uhr	Godi mit Kanzeltausch	
17. März	Velden – 10 Uhr	Gottesdienst	
24. März	Velden – 10 Uhr	Palmsonntag	
29. März	Velden – 10 Uhr	Karfreitag	
	Velden – 17 Uhr	Karfreitag	
31. März	Föderlach – 8.30 Uhr	Ostersonntag	
	Velden – 10 Uhr	Ostersonntag mit Gospel	
7. April	Velden – 10 Uhr	Gottesdienst	
14. April	Velden – 10 Uhr	Diakoniesonntag	
21. April	Föderlach – 8.30 Uhr	Gottesdienst	
	Velden – 10 Uhr	Gottesdienst	
28. April	Velden – 10 Uhr	Konfigottesdienst	
5. Mai	Velden – 10 Uhr	Konfirmation	
9. Mai	Velden – 10 Uhr	Christi Himmelfahrt	
12. Mai	Velden – 10 Uhr	Gottesdienst	
19. Mai	Föderlach – 8.30 Uhr	Gottesdienst	
	Velden – 10 Uhr	Gottesdienst	
26. Mai	Velden – 10 Uhr	Gottesdienst	
30. Mai	Velden – 10 Uhr	Gustav-Adolf-Fest	
2. Juni	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
9. Juni	Velden - 10 Uhr	Tauferinnerung	
16. Juni	Föderlach – 8.30 Uhr	Gottesdienst	
	Velden – 10 Uhr	Gottesdienst	
23. Juni	Velden – 10 Uhr	Gottesdienst	
30. Juni	Klagenfurt Johanneskirche - 10.30 Uhr	GemeindeNfest	

IMPRESSUM:

Evang. Pfarrgemeinde Velden am Wörthersee
 Pfr. Dr. Rainer Gugl BA
 Mösslacherstrasse 11, A-9220 Velden
 Tel.: 0699/18877505 www.evangel-velden.at
 E-Mail: pg.velden@evang.at
 IBAN: AT42 2070 6046 0048 7989

Österreichische Post AG
 Zulassungs-Nr. MZ 02Z033205 M
 Evang. Pfarrgemeinde Velden a. W., Mösslacherstr. 11, 9220 Velden

Adresse